

Marlene MOVES

THOMAS SCHENDEL

1D/1H

Marlene Dietrich. Eine Legende und ein widersprüchlicher Charakter. Sie verbrachte die letzten Jahre ihres Lebens einsam und allein in ihrer Pariser Wohnung. Sogar Hildegard Knef durfte ihr nur vom Fenster des gegenüberliegenden Hotels winken. Aus Angst vor Sterblichkeit, Verwesung und Tod machte sich die Dietrich zur Ikone. Ein Mythos, der den Mythos selbst bediente.

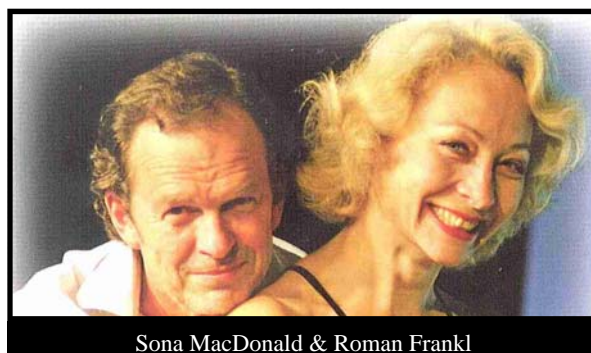
Wer ist diese Frau? Sie ist nicht Marlene Dietrich. Oder ist sie es doch? Oder ist sie deren Tochter? Oder ist es eine fremde Frau, die sich mit Leben und Schicksal von Mutter und Tochter verbunden fühlt? Schlüpfst sie für Augenblicke mal in die Mutter, mal in die Tochter? Oder erinnert sie sich? Ist es ihre eigene Geschichte? Wenn es ihre eigene Geschichte ist, dann ist es keine Geschichte über Hollywood, keine Show mit ausgehöhlten Wangen, betörenden Abendkleidern, Pelzmänteln und tiefsitzender Stimme.

Wenn es die Geschichte dieser Frau ist, die da zwischen Umzugskartons auf der Bühne steht, dann ist es die Geschichte einer tiefen Verletztheit, einer Wut, nicht über die eigenen Ängste hinwegzukommen, die Geschichte eines quälenden Misstrauens sich selbst und anderen gegenüber, und somit die Geschichte einer lebenslangen Sehnsucht nach Liebe. Und da ist dann noch dieser Mann... *Thomas Schendel*

Mein Leben lang war körperliche Liebe stets mit Liebe verbunden, und nur mit Liebe.

Die Handlung von „Marlene Moves“ ist in den 20er bis 50er Jahren angesiedelt. Zwei Menschen, die in einem Raum mit Klavier ins Gespräch kommen und ihre eigene Wirklichkeit schaffen. Inmitten von Umzugskartons offenbart sich eine einsame Frau. Argwöhnisch, verletzt und voller Sehnsucht. Sie sagt Dinge, die sie bisher noch nie erzählt hat, spricht über die Abgründe ihres Lebens, die Sehnsüchte, die Verlassenheit, die Liebe. Ein Stoff, aus dem die Träume sind. Die guten und die weniger schönen. Genährt ist dieser Stoff aus den Biographien von Marlene Dietrich *Nicht nur mein Leben* und der in vielem widersprüchlichen Sicht aus Maria Rivas *Meine Mutter Marlene*. Erich Maria Remarques Brief fügt sich ebenso harmonisch in die Handlung wie 15 Welt-Hits von *I Can't Give You Anything But Love*, *Lili Marleen* bis zu *Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt*. „Marlene Moves“ ist ein Liebesabenteuer mit ungewissem Ausgang. Am Ende bleiben, wie so oft, mehrere Wahrheiten.

Bei der Wiener Uraufführung im Stadttheater Walfischgasse ergänzten einander Roman Frankl, der die virtuose „Marlene“ Sona MacDonald am Klavier begleitete, kongenial in Spiel und Gesang.



Sona MacDonald & Roman Frankl



THOMAS SESSLER Verlag GmbH, Johannesgasse 12, A-1010 Wien

Tel.: +43-1-512 32 84, Fax: +43-1-513 39 07, Email: office@sesslervlag.at, www.sesslervlag.at